



ereigniskarte

1

In diesem Sommer herrschte eine lange Dürre im Land. Diese Dürre sorgte dafür, dass ein bereits gebauter Staudamm an einer anderen Stelle des Flusses nur die Hälfte des Stroms erzeugte, den er laut Planung erzeugen sollte. In den letzten Jahren haben sich die Dürreperioden gehäuft. Ob sich vor diesem Hintergrund der Staudammbau lohnt?



ereigniskarte

2

In der Hauptstadt protestieren an einem Wochenende über zehntausend Menschen gegen Korruption. Sie werfen der Regierung vor, von der Firma geschmiert worden zu sein, um den Staudamm auf jeden Fall zu bauen, egal, was die Anwohner\*innen sagen. Die Bilder von den Protesten sind überall in den sozialen Netzwerken. Das ist im Wahljahr ein Problem für die Regierung.



ereigniskarte



Mehrere Organisationen in Bergolien rufen zu einer medienwirksamen Aktion vor der Firmenzentrale von VTM auf, um wegen der negativen Folgen für die Menschen und Umwelt gegen die Beteiligung von VTM am Staudammbau in Unyaku zu protestieren. Sie bezeichnen den Staudammbau als „neokoloniale Abzocke“. Viele Journalist\*innen wollen dabei sein und rufen im Vorfeld an, um die Meinung von VTM zu hören. Für das Image von VTM ist das sehr schlecht.



ereigniskarte

4

Ein junger Mann hatte sich beim Holzhacken verletzt. Seine Familie machte sich mit ihm über die Schotterpiste auf den Weg ins Krankenhaus in der nächsten Stadt, aber es dauerte zu lange und er verblutete auf dem Weg. Die Wut und die Trauer in seinem Dorf sind groß. Ob der Mann auch gestorben wäre, wenn der Staudamm schon fertig wäre? Dann hätte es eine Straße und vielleicht sogar eine besser ausgestattete Gesundheitsstation gegeben.





ereigniskarte

5

Aus der Hauptstadt kommen zwei Vertreter\*innen eines Startups für erneuerbare Energien in die Region. Sie bieten den Bewohner\*innen Solarpanels und Batterien an, die diese in Raten abbezahlen können. Zudem haben sie In-Stream-Turbinen im Angebot. Das sind kleine Turbinen, die auch Privatleute im Fluss installieren können, um Strom zu haben. Sie müssen zwar gewartet werden, aber immerhin bliebe der Strom im Dorf.



ereigniskarte

6

Gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sollen Unternehmen „alle tatsächlichen oder potenziellen nachteiligen menschenrechtlichen Auswirkungen ermitteln und bewerten, an denen sie entweder durch ihre eigene Tätigkeit oder durch ihre Geschäftsbeziehungen beteiligt sind.“ (Leitprinzip 18) Hierbei sind sowohl aktuelle als auch zukünftige Entwicklungen zu beachten. Auch für Beton und Planung AG und VTM sollten diese Prinzipien gelten.



ereigniskarte



Die Regierung hat ausrechnen lassen, wie viel Methan durch den Bau des Staudamms freigesetzt wird. Dabei geht sie davon aus, dass Methan 28-mal so schädlich ist wie CO<sub>2</sub>. Ihr habt aber gelesen, dass laut dem Zwischenstaatlichen Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC) dieser Wert viel zu niedrig angesetzt ist. Denn ihm liegt ein Vergleich der beiden Klimagase über 100 Jahre zu Grunde. Methan zerfällt aber innerhalb von 20 Jahren und ist innerhalb dieser Zeit laut eurer Quelle über 80-mal so klimaschädlich wie CO<sub>2</sub>. Kann man da noch von klimafreundlicher Energie sprechen?



ereigniskarte



In der Hauptstadt gab es einen dreitägigen totalen Blackout. Geschäfte wurden geplündert, es gab in vier Stadtteilen Raubüberfälle und bei Verkehrsunfällen wurden über 20 Menschen verletzt. Außerdem starben zwei beatmete Menschen im Krankenhaus, weil das Notstromaggregat nicht funktionierte. Der Blackout zeigt, wie wichtig eine zuverlässige Stromversorgung für die Hauptstadt ist.





ereigniskarte

9

Vertreter\*innen von Unternehmen aus Bergolien haben bei einem Treffen noch einmal klargemacht, wie dringend Bergolien grünen Wasserstoff braucht. Wenn Unyaku zuverlässig überschüssigen Strom aus dem Staudamm für die Wasserstoffproduktion liefern könnte, wäre das für das Land eine sehr gute Einnahmequelle.



ereigniskarte

10

Beton und Planung AG wächst und stellt neue Leute ein. Unter anderem beim Staudammbau werden Ingenieur\*innen sowie Arbeiter\*innen auf der Baustelle gesucht. Allerdings kommen die Arbeiter\*innen meist nicht aus der Region.



ereigniskarte

11

Eine Studie des Instituts für Klimaforschung hat ergeben, dass der Staudamm wegen der steigenden Temperaturen wahrscheinlich viele Treibhausgase ausstoßen wird.



ereigniskarte

12

Eine Studie des Instituts für Klimaforschung hat ergeben, dass der Staudamm zwar Treibhausgase ausstoßen wird, aber immer noch weniger Emissionen verursachen wird als die Kohlekraftwerke, die bisher die Energie erzeugen.





ereigniskarte

13

Im Nachbarland Geboria wurde mit Hilfe internationaler Finanzinstitutionen das Stromnetz modernisiert. Jetzt liegen die Leitungsverluste nur noch bei ca. 5 % statt ca. 20 % wie zuvor. Eine internationale Studie zeigt, dass in manchen Ländern mit sehr veraltetem Stromnetz sogar fast die Hälfte der produzierten Elektrizität bei der Übertragung bis zu den Endverbraucher\*innen verlorengelht.